



Ein gutes Konzert bot der Gesangverein Lyra Norheim 1920.

Foto: Josef Nürnberg

Gelungenes Konzert unter dem Motto „Musik ist Trumpf“

Kultur Leichte Muse dominierte den Abend

Von unserem Mitarbeiter
Josef Nürnberg

■ **Norheim.** Gemeinsam mit seinen Gastchören bot der Gesangverein Lyra Norheim 1920 in der Rotenfelschalle ein abwechslungsreiches Konzert unter dem Motto „Musik ist Trumpf“. Wer die Lyra erlebte, wie sie mit frischem Gesang ihr Publikum begeisterte, konnte sich kaum noch vorstellen, wie die Auftritte vor Jahren waren, als sie noch reiner Männerchor war. Die Öffnung für Frauenstimmen hat dem Chor mehr als gut getan. Zudem hat Chorleiter Ion Birau ganze Arbeit geleistet und Männerstimmen als auch Frauenstimmen zu einer Einheit verschmolzen.

Die Akteure hatten denn auch bei ihrem Auftritt selbst viel Freude. Von dieser Freude am Singen

zeigte sich auch Chorvorsitzender Jürgen Wawrzyniak angesteckt. Er erinnerte daran, dass das Motto auch Titel einer Fernsehsendung war, die von 1975 bis 1981 zu sehen war. „Mehr aber noch vermittelt das Motto ein Lebensgefühl“, erklärte der Chorvorsitzende. Ein Lebensgefühl, dem die Sänger bei ihrer schönsten Freizeitbeschäftigung nachgingen, so Wawrzyniak.

Neben den Proben heben wohl insbesondere die Konzerte das Lebensgefühl. Das drückte die Lyra dann auch mit dem Mottostück „Musik ist Trumpf“ und im Anschluss an die Begrüßung der Gäste mit dem Chorsatz „Sing mit mir“ aus. „Für dieses Konzert haben wir keine klassischen Werke, sondern Musik der leichten Muse, beispielsweise aus dem Bereich des Musicals, gewählt“, erklärte Dirigent Birau.

Passend zum Rahmen hatten sich auch die Gastvereine, der

ebenfalls von Birau dirigierte Gesangverein 1872 Ebernbürg, der Gesangverein Harmonie 1887 Hargesheim unter der Leitung von Adolf Ziebart, der „Chorwurm“ MGV Liederkrantz 1883 Bingen-Dietersheim mit Dirigent Dietmar Göring und die Chorgemeinschaft Vivace Kirm-Sulzbach unter der Stabführung von Brigitte Ensminger Busse der leichten Muse verschrieben.

Das Programm jedenfalls gefiel dem Publikum mehr als gut. Wobei auch die Nachwuchsförderung der heimischen Lyra Beifall erhielt. Denn zwei junge Damen, Vivian Dijkland und Fabiene Schweickhard, zeigten mit dem Gesangstück „Something in the water“, das in ihnen – obwohl sie beide noch sehr jung sind – bereits großes musikalisches Potenzial steckt. Das gilt ebenso für den Solisten David Birau am Klavier. Zu Recht gab es für ein gutes Konzert jede Menge des Publikums.